

Neuer Bestand im Staatsarchiv München: „Schlossarchiv Planegg“



Dr. Hubert Freiherr von Hirsch übergab im April 2005 sein Archiv unter Vorbehalt des Eigentums dem Staatsarchiv München als Depot. Dort wurde der vor allem für Heimatforscher bedeutende Bestand in den folgenden Monaten geordnet und verzeichnet.

Das seit Oktober 2005 vorliegende Repertorium stützt sich in erster Linie auf ein „Verzeichnis der Archivalien der freiherrlich von Hirsch'schen Archive im Schloss Planegg“, das bereits im Jahre 1963 Archivrat Fritz von Rehlingen erstellt hat. Zum größten Teil wurde die Betreffsbildung und die numerische Signaturenfolge Rehlingens beibehalten, um seit 1963 entstandene Lücken feststellen zu können. Die Betreffsbildung Rehlingens wurde an den notwendigen Stellen ergänzt.

Neben den Akten der Hofmarken Planegg (mit den Gütern Frohnloh und Seeholzen) und Krailling bilden die Unterlagen (Akten und Rechnungsbücher) der verschiedensten Kirchen-, Schul- und Wohltätigkeitsstiftungen den weitaus größten Teil des Schlossarchivs. Geographisch umfassen sie die Orte Planegg, Steinkirchen, Maria Eich, Martinsried, Frohnloh, Krailling, Lochham und Großhadern. Ebenfalls überliefert wurde ein kleiner Teil des Aktenbestands des freiherrlich von Hirsch'schen Bankhauses. Angeschlossen an den Hauptteil der Aktenüberlieferung wurden eine kleine „Plansammlung Schlossarchiv Planegg“ und ein mit insgesamt 108 Urkunden umfangreicher Bestand „Urkunden Schlossarchiv Planegg“.

(Schie)

Freiherrendiplom König Ludwigs II. für Hofbankier Joseph von Hirsch, 2. April 1869 (Staatsarchiv München, Schlossarchiv Planegg 8/2).